

Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Herausgeber: Naturmuseum Olten
Band: 14 (2006)

Artikel: Baumeister Biber
Autor: Geisser, Hannes / Flückiger, Peter F.
Kapitel: Regionale Verbreitung : Kanton Thurgau - Kanton Solothurn
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044695>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

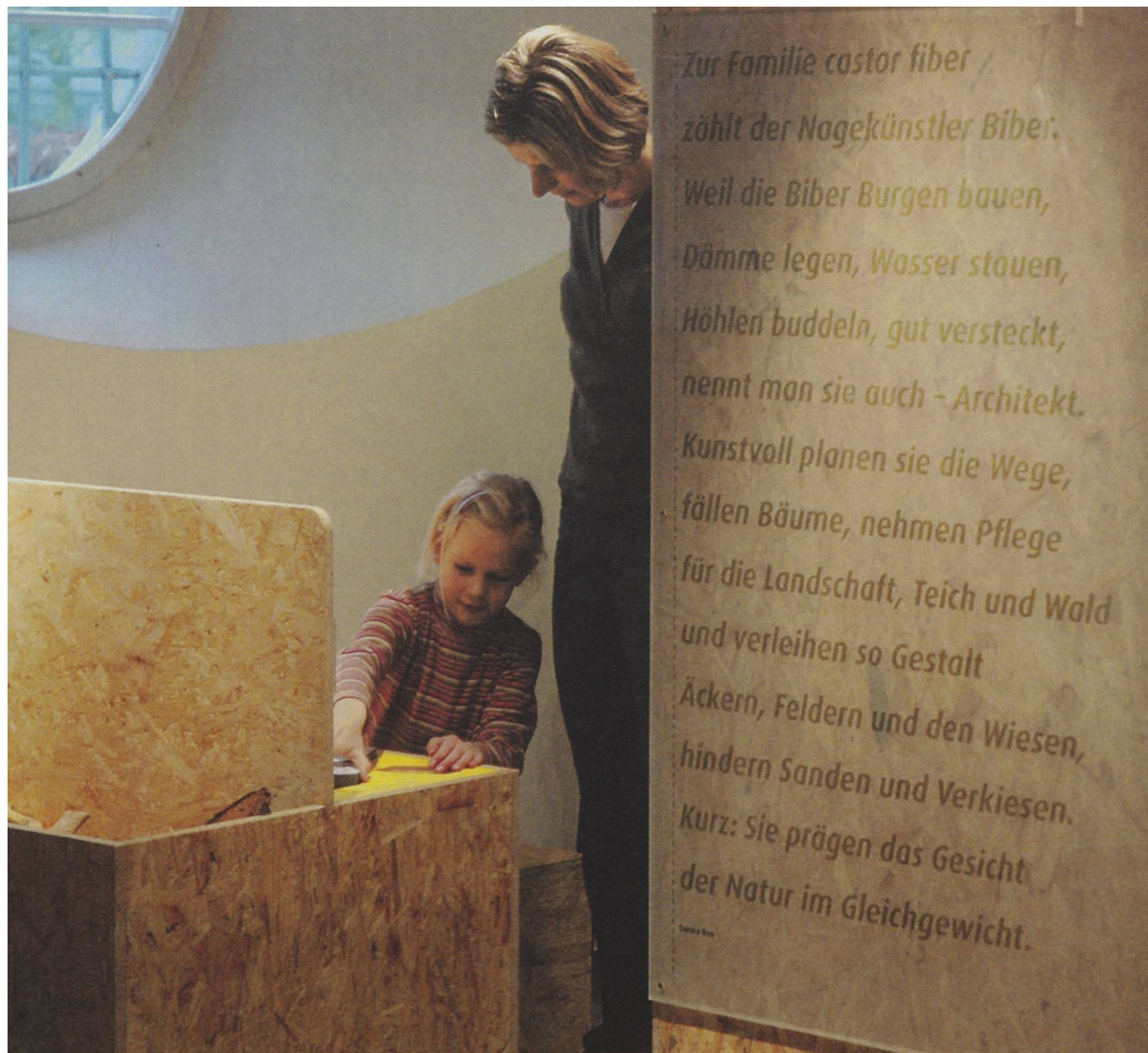
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zur Familie castor fiber
zählt der Nagekünstler Biber.
Weil die Biber Burgen bauen,
Dämme legen, Wasser stauen,
Höhlen buddeln, gut versteckt,
nennt man sie auch - Architekt.
Kunstvoll planen sie die Wege,
fällen Bäume, nehmen Pflege
für die Landschaft, Teich und Wald
und verleihen so Gestalt
Äckern, Feldern und den Wiesen,
hindern Sanden und Verkiesen.
Kurz: Sie prägen das Gesicht
der Natur im Gleichgewicht.

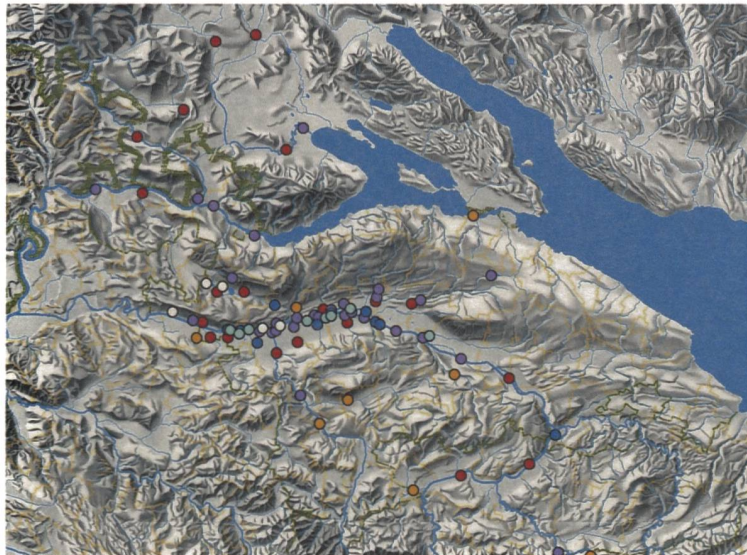
Castor fiber

Regionale Verbreitung
Kanton Thurgau – Kanton Solothurn



Der Biber im Kanton Thurgau

Zwischen 1966 und 1969 wurden im Thurgau insgesamt 18 norwegische Biber freigelassen. Von den ausgesetzten Tieren überlebten maximal 7 Biber. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten nahm der Bestand ab Anfang der 1990er Jahre erfreulich zu. Heute sind über 50 Biberreviere im Thurgau bekannt. Mit schätzungsweise 120–130 Tieren ist der Thurgauer Bestand einer der grössten der Schweiz.



Besiedlung

- -1978
- -1993
- -1998
- -2002
- -2004
- -2006

Ausbreitung des Bibers im Kanton Thurgau und in angrenzenden Gebieten von 1968 bis 2006. Aktuell sind 53 Reviere von Bibern besetzt und bekannt (dunkelrote Punkte).

Quelle: Müller, M. & H. Geisser (2006): Bestandsentwicklung und Verbreitung des Bibers im Kanton Thurgau zwischen 1968 und 2005. Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Zürich, 2006, S. 246–256. Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA067733).

Anton Trösch – «Thurgauer Bibervater»

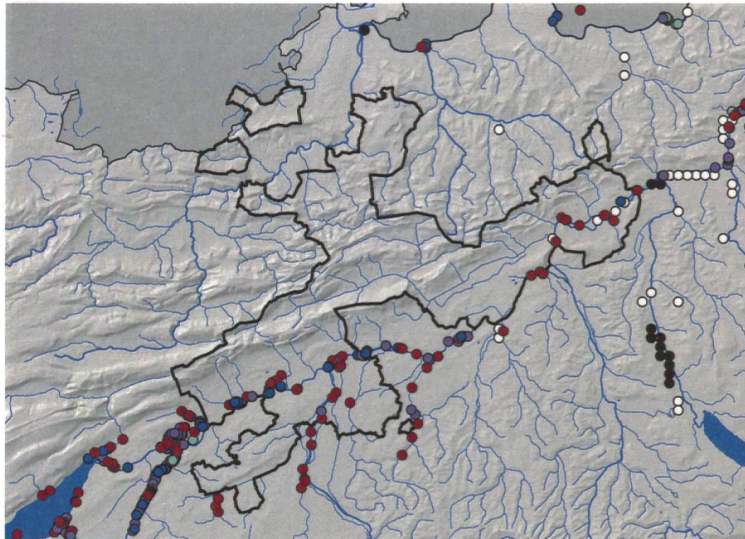
Die Biberaussetzungen im Thurgau gingen auf die Initiative von Anton Trösch (1921–2003) zurück. Die erste Aussetzung fand am Hüttwiler See statt und wurde vom WWF finanziert. Die Aussetzung war ein Medienspektakel, das landesweit Aufsehen erregte. Bis zu seinem Tod setzte sich Trösch unermüdlich für die Biber im Thurgau ein, was ihm den Übernamen «Thurgauer Bibervater» eintrug.



Der «Thurgauer Bibervater»
Anton Trösch im Jahre 1993.

Der Biber im Kanton Solothurn

Meister Bockert hat die Aare zurückerobert. Während beim letzten nationalen Biberinventar 1992/93 im Solothurnischen noch keine Biber festgestellt wurden, hinterlässt er heute vielerorts seine Spuren. Die einstige 75 km lange Verbreitungslücke entlang der Aare hat sich beinahe geschlossen. Noch ist die Wiederbesiedlung an der Nahtstelle zweier Grosspopulationen (Nordostschweiz, Seeland) nicht abgeschlossen. Das Schaffen neuer Biberlebensräume ist wichtiger denn je.



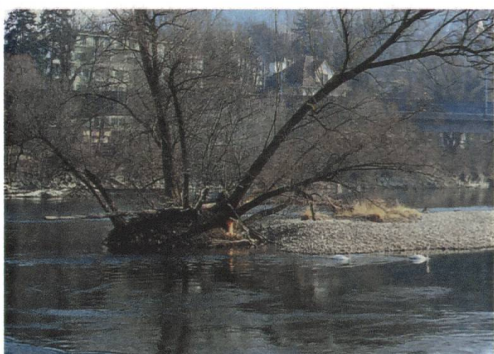
Besiedlung

- 1952-1974
- 1975-1980
- 1981-1993
- 1994-1998
- 1999-2002
- 2003-2006

Ausbreitung des Bibers im Kanton Solothurn und in den angrenzenden Gebieten. Karte: © CSCF, März 2006, Swisstopo



Der «Oltner Biber» konnte mit einer Infrarotkamera bei völliger Dunkelheit gefilmt werden.



Auf der Aareinsel im Chessiloch, nur 800 m vom Stadtzentrum entfernt, hat sich im Herbst 2005 der «Oltner Biber» angesiedelt. Angenagte und gefällte Weiden, ein im Wasser liegender, als Futtervorrat aufgeschichteter Asthaufen, und Trittspuren auf einer nahen Sandbank verraten seine Anwesenheit.